

# Heimlich seufzen die Winde



Unter diesen Bäumen oder jenen  
Führt an den Tanz,  
Führt an den Tanz, ihr holden Nymphen,  
Bis hin zur grossen Freude,  
Eurem Lebensquell. Führt an den Tanz,  
Und seid fast gleich den Menschen  
In jener Freude, die zu Rhythmen ward  
Feierlich und weihevoll,  
Doch zügellos, wenn wir euch gleich es tun,  
Denn traurig ist der Menschen Leben,  
Das unter eben diesen Bäumen den Tanz  
Nicht anzuführen weiss ...

Sob estas árvores ou aquelas árvores  
Conduzi a dança,  
Conduzi a dança, ninfas singelas  
Até ao amplo gozo  
Que tomais da vida. Conduzi a dança  
E sê quasi humanas  
Com os vosso gozo derramado em ritmos  
Em ritmos solenes  
Que a nossa alegria torna maliciosos  
Para nossa triste  
Vida que não sabe sob as mesmas árvores  
Conduzir a dança ...

Ricardo Reis  
Heteronym von Fernando Pessoa  
Übersetzung Inés Koebel

# Heimlich seufzen die Winde

**Uraufführung 24. Mai 2023**

**Tanz & Kunst Königsfelden 2023**

**24. Mai bis 18. Juni**

**Klosterkirche Königsfelden, Windisch AG**

**[www.tanzundkunst.ch](http://www.tanzundkunst.ch)**

**Der Titel der Choreografie ist ein Zitat aus einem Gedicht von Fernando Pessoa**

**Künstlerische Gesamtleitung** Brigitta Luisa Merki

**Choreografie** Filipe Portugal

**Kunstinallation** Ruth Maria Obrist

**Musik**

**Fado** Marta Rosa – Gesang  
António Duarte Martins, Diogo Castro Ferreira  
Portugiesische Gitarren

**Streichquintett** Laida Alberdi (Leitung) – Violine  
Mihai Ilea – Violine  
Lina Karam Dor Abadi – Viola  
Vera Pritchina – Violoncello  
Marko Hristoskov – Kontrabass

**Sound Design** Bálint Dobozi

**Tanzensemble** Eleanor Freeman  
Valentina Pedica  
Sara Pennella  
Mariana Romão  
Clara Thierry  
Claudio Costantino  
Dominic Harrison  
Sebastien Kapps  
Alessio Marchini  
Blai López Sánchez

Wir möchten allen Tänzer:innen und Musiker:innen unseren grossen Dank für die kreative Zusammenarbeit aussprechen.

We would like to thank all the dancers and musicians for having contributed to this wonderful work.

Filipe Portugal, Salomé Martins und Brigitta Luisa Merki

**Dramaturgie** Brigitta Luisa Merki  
**Choreografieassistenz, Trainingsleitung** Salomé Martins  
**Kostüme** Atelier tanz +  
Schneiderei: Coco Martina Brüscheiler

**Lichtdesign** Karl Egli, Micha Bietenhader  
**Ton** Amadis Brugnoni

**Produktionsleitung** Pitt Hartmeier  
**Betriebsleitung** Anna E. Fintelmann  
**Kommunikation** Nadine Sakotic

**Bauten / Bühneninstallationen** Michal Haditsch  
Reto Lanzendörfer  
Nörbs Locher  
Daniel Ott  
Esther Rast  
Daniel Schafer  
Roman Sonderegger  
Miguel Soto  
Carole Tobler  
Nik Tobler  
Steve Vogelsanger

**Abenddienst** Simone Eichenberger  
Michal Haditsch  
Zoe Wüst  
Sven Wüst  
Ruth Wüst  
Martin Wüst

**Fotos** Alex Spichale  
**Grafik** Rose Müller  
**Druck** Weibel Druck AG, Windisch



Sanft, wie von Äol vergessen,  
Liebkost die Morgenbrise Feld und Flur,  
Die Sonne zeigt sich.  
Lass, Lydia, uns zu dieser Stunde  
Nicht mehr Sonne wünschen als die Stunde und  
keine stärkere Brise  
Als diese, die schwach ist und doch da.

Ténue, como se de Eolo a esquecessem,  
A brisa da manhã titila o campo  
E há começo do sol.  
Não desejemos, Lídia, nesta hora  
Mais sol do que ela, nem mais alta brisa  
Que a que é pequena e existe.

Ricardo Reis  
Heteronym von Fernando Pessoa



## «Heimlich seufzen die Winde» Choreografie und musikalische Inspirationsquellen

Der Choreograf Filipe Portugal unternimmt mit diesem choreografischen Werk eine Reise zu den Wurzeln seiner Herkunft. Zum einen kommt er seinem langgehegten Wunsch nach, sich mit dem gefühlsintensiven Gesang des Fado auseinanderzusetzen und ihn mit seiner abstrakten tänzerischen Sprache zu konfrontieren, zum anderen inspiriert er sich an Stimmungsbildern aus der Poesie des portugiesischen Schriftstellers Fernando Pessoa.

Der traditionsreiche Fado steht wie eine geheimnisvolle Kostbarkeit in der Gegenwart des tänzerischen Ausdrucks und erfährt im Ambiente der Klosterkirche eine besondere Entfaltung.

Die Klosterkirche Königsfelden ist als Erinnerungsstätte ein idealer Ort, eigenen und fernen Klang- und Erinnerungsbildern einen Resonanzraum zu eröffnen.

Als musikalisches Gegenüber spielt das Streichquintett unter der Leitung der Violinistin Laida Alberdi unterschiedliche Arrangements aus dem klassischen und zeitgenössischen Kontext. Die Auswahl der Musikstücke richtete sich ganz nach der atmosphärischen Ausrichtung der tänzerischen Bilder und entstand während den gemeinsamen konzeptionellen Vorbereitungen.

So stehen ungewohnte Verbindungen von Musikstücken des Streichquintetts im Dialog zu Klangräumen von Fado und Wind. Kompositionen von Karl Jenkins, Reinhold Glière, Georg Friedrich Händel, Eugène Ysaÿe und Astor Piazzolla verleihen der tänzerischen Interpretation eine inspirierende Weite.

Im Titel des Gesamtkunstwerks «Heimlich seufzen die Winde» lebt ein Zitat aus der Poesie von Ricardo Reis auf, einem der zahlreichen Heteronyme des Dichters Fernando Pessoa. In vielen seiner Gedichte verkörpert der Wind äusserst sensible, menschliche Empfindungen und metaphysische Einsichten.

Diese Windbilder wiederum haben die Künstlerin Ruth Maria Obrist zu ihrer Idee der eigens für dieses choreografische Werk erstellten Kunstinstallation im Kirchenraum geführt. Der Ausdruck von Verletzlichkeit und persönlichen Erinnerungsbildern sowohl im Fado wie in den Texten von Fernando Pessoa wurden zu einer bedeutenden Inspirationsquelle.

Das choreografische Werk folgt dem Anspruch einer Bewegung hin zu einer Verbindung von Raum, Tanz und Musik.

## Die Kunstinstallation von Ruth Maria Obrist

Die Künstlerin Ruth Maria Obrist beschäftigte sich mit der Frage nach Darstellungsformen des Windes in der Bildenden Kunst. Mit welcher Materie können Reaktionen und Folgen der Windbewegungen aufgezeigt werden? Die Lösung fiel der Künstlerin durch die Bemerkung eines Freundes zu.

«Wenn bei einem Segelschiff der Windmesser kaputt geht, ist die beste Alternative, ein Band einer Musikkassette aufzuhängen, denn diese Bänder reagieren hochsensibel auf den leisesten Luftzug.»

In alten Musikkassetten und Videobändern fand sie das hochsensible Material, das auf den leisesten Luftzug reagiert.

Das Sammeln dieses Ton- und Bildmaterials ist von vielen persönlichen Schilderungen der erinnerten Aufnahmen begleitet, die der Installation ihre eigene Erinnerungskultur verleihen. Laubähnlich hängen diese Kulturträger in Bäumen, welche zum Schutze ihres verletzlichen Gehalts mit Bandagen umwickelt wurden.

Nun weht ein geheimnisvoller Wind durch die Klosterkirche Königsfelden, der Verborgenes in neuer Gestalt hervorbringt. Die Installation wurde vor Ort in der Kirche aufgebaut: das Material kann nachträglich grösstenteils wieder verwendet werden.

**Vor uns schon wehte durch die gleichen Haine  
Der Wind, wenn Wind war,  
Und die Blätter sprachen nicht  
Anders als heute.**

**Antes de nós nos mesmos arvoredos  
Passou o vento, quando havia vento,  
E as folhas não falavam  
De outro modo do que hoje.**

**Ricardo Reis  
Heteronym von Fernando Pessoa**

## «Wir sind Fado» – Gedanken des Choreografen Filipe Portugal

Fado klingt oft sehr melancholisch oder sogar traurig. Ich beziehe mich in dieser Arbeit aber mehr auf den Ausdruck und die Intensität der Emotionen – auf das, was in uns ist. Als Tänzer war ich immer fasziniert von der Art und Weise, wie die Bühne mich einfach umarmte und mir erlaubte, mich selbst vollkommen und ganz auszudrücken. Ich konnte mich nie oberflächlich an etwas herantasten – ich lebte mich völlig aus im Tanz.

Ich glaube, dieses intensive Gefühl verbindet mich mit meiner Herkunft, mit der portugiesischen Sprache, die das Wort «Saudade» hervorgebracht hat.

«Saudade» beschreibt genau dieses eine, extrem intensive Gefühl in der persönlichen Wahrnehmung.

### **Im Banne der Saudade**

Der Fado ist Weltmusik und Weltkulturerbe. Er zählt seit 2011 zum schützenswerten Weltkulturerbe der UNESCO. Der Begriff «Fado» leitet sich aus dem Lateinischen «fatum» ab, was so viel wie «Schicksal» bedeutet.

Fado ist weder Folklore noch Volksmusik, sondern Ausdruck und Verkörperung eines Seelenzustandes: der Saudade.

Fernando Pessoa schrieb dazu: «Saudade ist die Poesie des Fado».

Die Portugiesen sind stolz auf ihr «persönliches Wort», das nur sie kennen. So besagt einer der berühmtesten Vierzeiler von Fernando Pessoa:

**Saudades, só portugueses  
Consequem senti-las bem.  
Porque têm essa palavra  
para dizer que as têm.**

**Saudades – nur Portugiesen  
können dieses Gefühl kennen.  
Weil nur sie dieses Wort besitzen,  
um es wirklich beim Namen zu nennen.**

Sachte, sachte, sachte  
Zieht ein sachter Wind vorüber  
Und verschwindet sacht.  
Und ich weiss nicht, was ich denke,  
und ich will es auch nicht wissen.

Leve, leve, muito leve  
Um vento muito leve passa,  
E vai-se, sempre muito leve.  
E eu não sei o que penso  
Nem procuro sabê-lo.

Alberto Caeiro  
Heteronym von Fernando Pessoa











## Filipe Portugal, Choreografie

Filipe Portugal ist portugiesisch-schweizerischer Staatsangehöriger und lebt in der Schweiz.

Von 2002–2020 tanzte er als Solist und Principal Dancer im Ballett Zürich unter der Leitung von Heinz Spoerli und Christian Spuck. Er studierte Klassischen Tanz in Lissabon am Nationalen Konservatorium von Portugal. Nach Abschluss seines Studiums war er Mitglied im Nationalballett von Portugal. Während seiner Karriere in beiden Kompanien tanzte er mehrere Haupt- und Solistenrollen in klassischen und zeitgenössischen Ballettwerken der renommiertesten Choreografen, u.a.:

Mats Ek, Hans van Manen, Heinz Spoerli, William Forsythe, Anne Teresa De Keersmaecker, Marco Goetze, Christel Pite, Edward Clug, Martin Schläpfer, Christian Spuck, Michael Corder, Ted Brandsen, Kevin O'Day, Jan Linkens, Vasco Wellenkamp, Cayetano Soto, Rui Lopes Graça, David Fielding.

Sein choreografisches Debüt gab Filipe 2001 in Portugal mit dem Stück «Anfractus», welches in das Repertoire der Compagnie aufgenommen wurde. In Zürich kreierte er Choreografien für das Ballett Zürich und das Junior Ballett unter der Leitung von Heinz Spoerli und später von Christian Spuck. Er schuf mehr als zehn Stücke für Zürich. Im Jahr 2018 gab er sein Nordamerika-Debüt für das Ballet Charlotte mit dem Stück «Stepping over», welches 2022 auch vom Ballet Ireland aufgeführt wurde.

Für Noverre Young Choreographers kreierte er für die Tänzer:innen des Stuttgarter Balletts und zusammen mit Stephen Delattre für die Delattre Dance Company. Des Weiteren schuf er Choreografien für das Shanghai Ballet, für das Cannes Junior Ballet, für das Nationalballett Portugal und für das kroatische Nationaltheater in Rijeka. Seine Choreografie «All That Remains» mit dem Ballet Ireland feierte im April 2023 Premiere. Im Juni 2023 schliesst er seinen Master «MA Dance, Choreography» an der Zürcher Hochschule der Künste ab.

2024 wird er die künstlerische Leitung von Tanz & Kunst Königsfelden übernehmen.

## Marta Rosa, Fadogesang

Marta Rosa ist eine portugiesische Fado-Sängerin aus Alverca do Ribatejo. Ihre musikalische Ausbildung begann im Alter von 10 Jahren, und da sie schon früh eine natürliche Neigung zum Gesang zeigte, gab sie 2003 ihr Debüt. Im Jahr 2004, im Alter von 13 Jahren, gewann sie den 1. Preis (Junioren) beim Wettbewerb «Grande Noite do Fado de Lisboa» im São Luiz Teatro Municipal, ein Moment, der den Beginn ihres beruflichen Lebens als Fado-Sängerin – Fadista – markiert.

Im Jahr 2019 gewinnt sie den ersten Preis im Wettbewerb «O Meu Fado» und nimmt ihre EP «Entretanto» auf, die 2020 auf allen digitalen Plattformen von Universal Music Portugal veröffentlicht wird. Im selben Jahr wird sie Gründerin und Mitglied des Trios «As Mariquinhas», einer rein weiblichen Fado-Gruppe. Schon ihr Auftreten zeigte Wirkung, denn sie forderten die Standards eines professionellen Kreises von Musikern heraus, der immer noch fast ausschliesslich männlich ist.



## Laida Alberdi, Leitung Streichquintett

Laida Alberdi erhält ihren ersten Violinunterricht als Dreijährige in San Sebastián. Es folgt das Musikstudium am «Conservatorio Superior Pablo Sarasate» von Pamplona («Título Superior de Violín» mit Auszeichnung), später in Madrid bei Y. Volguin und Z. Bron. In der Schweiz absolvierte sie den «Master Performance Konzert» mit Auszeichnung an der Zürcher Hochschule der Künste bei R. Zimansky, danach den «DAS Pädagogik» an der Hochschule für Musik Luzern. Im Jahr 2021 hat sie das DAS-Orchesterdirigieren an der Hochschule Bern bei F. Ziemer absolviert.

Die Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe und Stipendien in Spanien und der Schweiz wurde an bekannte Festivals wie «Quincena Musical», «Rostropovich Bordeaux», «Musik Moderne Boswil» und «Lucerne Festival» eingeladen. Sie entdeckt ihr Interesse für zeitgenössische Musik und hat mit verschiedenen zeitgenössischen Komponisten wie H. Lachenmann, D. Glaus, D. Schnyder, K. Huber und M. Wettstein in der Schweiz gearbeitet.

Ihre rege Konzerttätigkeit sowohl als Solistin und Kammermusikerin hat Laida Alberdi in verschiedene Konzertsäle in Spanien, Deutschland, Frankreich, Armenien, Georgien, Zentralamerika, Österreich und der Schweiz als auch als Orchestermusikerin in die Schweiz und Spanien geführt. Sie hat zwei CDs mit dem «Ensemble Inversa» (eine mit zeitgenössischer Musik ihres Vaters) aufgenommen und eine dritte CD mit dem «Oda Piano Trio».

Seit 2014 leitet sie das Orchester von «Superar Suisse» (El Sistema) in der Schweiz, 2022 übernahm sie die künstlerische Leitung.

## Ruth Maria Obrist, Kunstinstitution

Das künstlerische Schaffen von Ruth Maria Obrist ist geprägt von Sensibilität und Zurückhaltung. Sie behauptet nicht, sondern lässt entstehen. Sie entwickelt Installationen und Raumskulpturen und konnte zahlreiche Kunst am Bau-Projekte realisieren. Ein Klang mathematischer Gültigkeit begleitet das Schaffen von Ruth Maria Obrist. Ihre Objekte und Installationen folgen Themen wie Mathematik – Chaos und Ordnung – Raum, Leerraum, Proportionen und Volumen. Sie hat viele Auszeichnungen erhalten und ihre Ausstellungsbiografie ist lang. Mit ihrer Kunst durchdringt sie die Oberfläche, untersucht Schicht für Schicht, was hinter den ersten Eindrücken liegt. Das Handwerk der Künstlerin ist ungemein präzise und offenbart in den Details eine beeindruckende Ausdauer. Das richtige Material für ihre Arbeit findet Obrist im Experiment. Formal auf das Wesentliche reduziert, entfaltet sich eine poetische Leichtigkeit in ihren Werken.

(Text: Judith Annaheim)

## Ensemble

António Duarte Martins

Mihai Ilea

Alessio Marchini

Lina Karam Dor Abadi

Claudio Costantino

Marta Rosa

Laida Alberdi



Clara Thierry

Sara Pennella

Sebastien Kapps

## Tanz & Kunst Königsfelden 2023

Marko Hristoskov

Eleanor Freeman

Dominic Harrison

Filipe Portugal

Vera Pritchina

Diogo Castro Ferreira

Salomé Martins



Mariana Romão

Blai López Sánchez

Valentina Pedica

Weitere Informationen zu allen Künstlerinnen und Künstlern finden Sie auf unserer Webseite: [www.tanzundkunst.ch](http://www.tanzundkunst.ch)





## Tanz & Kunst Königsfelden

### Internationale Tanzproduktionen und pädagogische Kunstprojekte

Tanz & Kunst Königsfelden (T&KK) ist ein schweizweit einzigartiges, interdisziplinäres Tanzfestival. Mit seinen Gesamtkunstwerken in der geschichtsträchtigen Klosterkirche Königsfelden hat sich T&KK etabliert und setzt in seiner Einzigartigkeit und Pionierleistung – insbesondere auch für pädagogische Kunstprojekte – gesellschaftsrelevante und innovative Akzente. Die Entwicklung und Erarbeitung der künstlerischen Grossproduktionen findet jeweils im Residenzzentrum **tanz+** von T&KK in Baden statt. Der renommierte Kulturbetrieb entwickelt und produziert jährlich ein neues, eigenständiges Gesamtkunstwerk der Kunstsparte Tanz.

[www.tanzundkunst.ch/de/internationale-tanzproduktionen](http://www.tanzundkunst.ch/de/internationale-tanzproduktionen)

Im Zweijahresrhythmus wechseln sich internationale Tanzprojekte und pädagogische Kunstprojekte mit Kindern und Jugendlichen aus dem Kanton Aargau ab. Die eigenständigen Produktionen werden in intensiver Zusammenarbeit mit internationalen und regionalen Künstler:innen, Tänzer:innen, Choreograf:innen, Musiker:innen und Komponist:innen stets neu erarbeitet.

Im Zentrum von T&KK Königsfelden steht die Grundidee, «für den Ort und aus dem Ort» jährlich neue spartenübergreifende Projekte zu kreieren. Die künstlerischen Gesamtkunstwerke mit dem Schwerpunkt Tanz werden für die Klosterkirche und ihre unmittelbare Umgebung konzipiert und realisiert. Die Zuschauerzahl in der denkmalgeschützten Erinnerungsstätte ist beschränkt. Die Atmosphäre der Klosterkirche ist auf diese Weise Garant für unmittelbare und aussergewöhnliche Kunsterlebnisse. Seit 2015 verfügt T&KK über eine eigens dem Kirchenschiff angepasste Zuschauertribüne. Sie lässt in ihrem relativ kleinen und übersichtlichen Ausmass die Wahrnehmung und Atmosphäre des historischen Raumes weiterhin zu und schafft mit der Beschränkung auf max. 250 Gäste pro Aufführung eine ganz besondere Intimität und unmittelbare Nähe zum künstlerischen Geschehen.

[www.tanzundkunst.ch/de/paedagogische-kunstprojekte](http://www.tanzundkunst.ch/de/paedagogische-kunstprojekte)

### Residenzzentrum **tanz+**

Das Residenzzentrum **tanz+** dient der Förderung des professionellen Tanzschaffens, der Förderung der Vielfalt unterschiedlicher Tanzsparten und der Vernetzung und Vermittlung lokaler und überregionaler Gruppierungen. Mit der Einbindung von Vermittlungsprojekten für Jugendliche und Amateurgruppierungen kommt ein weiterer wichtiger Stellenwert im Ganzjahresprogramm hinzu. Die Kunstsparte Tanz erfährt mit dem neuen Residenzzentrum **tanz+** nicht nur eine wirkungsvolle Präsenz im Kanton Aargau, sondern erlangt als einzigartiges Residenz- und Produktionsgefäss dieser Grösse eine gesamtschweizerische und internationale Resonanz.

[www.residenzzentrum-tanz](http://www.residenzzentrum-tanz)

## Freundeskreis von Tanz & Kunst Königsfelden

In der einmaligen Atmosphäre der Klosterkirche Königsfelden in Windisch setzt Tanz & Kunst Königsfelden unvergleichliche Akzente im Jahresprogramm des Museums Aargau. Alternierend im Zweijahresrhythmus verzaubern internationale Tanzproduktionen und pädagogische Kunstprojekte die historische Stätte, mit Ausstrahlung und Anziehungskraft über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus.

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis Tanz & Kunst Königsfelden

Die Begeisterung für die jährlich im Mai und Juni stattfindenden interdisziplinären Gesamtkunstwerke in der Klosterkirche Königsfelden verbindet die Freundinnen und Freunde von Tanz & Kunst Königsfelden. Mit Ihrer Mitgliedschaft im Freundeskreis zeigen Sie Ihr wertvolles kulturelles Engagement und helfen, mit Ihrer finanziellen Unterstützung, die Tanz & Kunst-Produktionen auch in die Zukunft weiterzutragen.

Die Freundinnen und Freunde von Tanz & Kunst Königsfelden

- reservieren bevorzugt Karten
- blicken bei Probenbesuchen hinter die Kulissen und bewegen sich nah an den künstlerischen Prozessen
- werden zu Werkeinführungen durch die künstlerische Leitung und Künstler:innen eingeladen
- verstehen sich als Ambassadeure von Tanz & Kunst Königsfelden
- bestimmen die Höhe ihres jährlichen Mitgliederbeitrages selbst

Schreiben Sie uns eine E-Mail an [contact@tanzundkunst.ch](mailto:contact@tanzundkunst.ch)

Weitere Informationen:

Gerne schicken wir Ihnen einen Einzahlungsschein.

Möchten Sie Ihren Mitgliederbeitrag via E-Banking einzahlen, benutzen Sie bitte folgende Bankangaben:

Freundeskreis Tanz & Kunst Königsfelden

PC-Konto: 60-227292-7

IBAN: CH93 0900 0000 6022 7292 7

Per Twint:







## Wir danken unseren Partnerinnen und Partnern:

### Hauptpartner

---

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau



### Partner

---



ERNST GÖHNER  
STIFTUNG



ERNST WILDI-ROHR STIFTUNG

MARKANT Stiftung

F.G. PFISTER  
kultur- & sozialstiftung

### Sponsoren

---



STERK  
CINE AG



iac  
Ausbildungen, die bewegen.

By ADUSHKA

EXCELSIOR  
CINEMA BRUGG

### Hauptmedienpartner

---

Aargauer  
Zeitung

### Medienpartner

---

NZZ

Ein grosser Dank gilt unserem Freundeskreis Tanz & Kunst Königsfelden und den grosszügigen privaten Gönnerinnen und Gönnern

Eine Produktion des Vereins Tanz & Kunst Königsfelden 2023  
Alle Rechte vorbehalten.  
[www.tanzundkunst.ch](http://www.tanzundkunst.ch)



Schon ab  
CHF 1.-  
im ersten  
Monat

# Kulturbegeistert? Wir auch.

Bei uns finden Sie alle relevanten  
Kultur-News aus Ihrer Region.

**Aargauer  
Zeitung**

[aargauerzeitung.ch](http://aargauerzeitung.ch)

SAISON 23 | 24

# 5 Sinfoniekonzerte

in der Alten Reithalle Aarau  
im Kurtheater Baden

Abo buchen und  
profitieren

20%  
Abo-Vorteil

Daten, Details und Preise:  
[www.argoviaphil.ch](http://www.argoviaphil.ch)

argovia  
philharmonic

Rune Bergmann Chefdirigent

Anna Fedorova Klavier

Leo McFall Gastdirigent

Guy Braunstein Violine

Eduardo Strausser Gastdirigent

Ana de la Vega Flöte

Ole Edvard Antonsen Trompete

## KURTHEATER BADEN



NEUE KURKAPPELLE  
UND SUDY  
BADEN RÖTHLISBERGER

EIN NACHTMUSIKALISCHER SOMMERTRAUM – Koproduktion,  
Di 27. Juni 2023, 20 Uhr, Freilicht-Theater  
VORVERKAUF: [www.kurtheater.ch](http://www.kurtheater.ch)



# ODEON AIR 2023

Das Freiluftkino in Brugg vom 14. bis 29. Juli 2023

odeon-brugg.ch: Kino, Bar, Zmittag, Konzerte, Garten, Lesungen, Theater ... schön!



# FANTOCHE

21<sup>ST</sup> INTERNATIONAL  
ANIMATION FILM FESTIVAL  
BADEN / SWITZERLAND  
5-10 SEPTEMBER 2023  
[WWW.FANTOCHE.CH](http://WWW.FANTOCHE.CH)

SUBMIT YOUR FILM BY 14 MAY 2023  
FOLLOW US: @ f   

Di-Sa 14-17 Uhr | So 10-17 Uhr  
kindermuseum.ch

# schweizer kindermuseum

Die Welt des Kindes entdecken



entdecken

ausprobieren



spielen



## Cortis Schweizer Weine



Seit 1997 stehen wir für Schweizer Weingenuß:

17 führende Schweizer Winzer und Winzerinnen  
200 Weine

40 exklusive Selektionen und Assemblagen

Geniessen Sie mit uns!



**STERK**  
CINE AG



# Mit der Moviecard gemeinsam ins Kino!

Mit der Moviecard können Sie mit bis zu 3 Begleitpersonen zu vergünstigten Preisen in die Badener Kinos.

Profitieren Sie täglich von vergünstigten Kinoeintritten. Ermäßigungen auf den regulären Eintrittspreis: Montag und Dienstag Fr. 5.00, Mittwoch bis Sonntag Fr. 3.00. Zudem können Sie die Tickets bargeldlos mit der Moviecard bezahlen oder online reservieren.

**NZZ** am Sonntag

## Kafi, Gipfeli und Futter für den Geist.

So geht Sonntag.

Ihr Jahresabo  
jetzt mit  
**30% Rabatt**



B EWEGUNGS R ÄU M E      B R U G G



[www.bewegungsraeume-brugg.ch](http://www.bewegungsraeume-brugg.ch)

# cirqu'

15.-25.6.23  
Aarau

Festival für aktuelle Zirkuskunst  
[www.cirquaarau.ch](http://www.cirquaarau.ch)





Tanz & Theater.  
Ganzjährig.

**thik**

THEATER IM KORNSHAUS BADEN

KRONENGASSE 10 | CH-5400 BADEN | WWW.THIK.CH

Residenz  
Zentrum  
**tanz+**



[www.residenzzentrum-tanz.ch](http://www.residenzzentrum-tanz.ch)



**AX**

**Stranger in the Village  
Rassismus im Spiegel  
von James Baldwin**

**Aargauer Kunsthaus  
3.9.2023 – 7.1.2024**

---

## **Tanz & Kunst Königsfelden wird getragen vom gleichnamigen Verein.**

### **Vorstand:**

Thomas Koller, Präsident, Nussbaumen  
Pitt Hartmeier, Produktionsleiter, Oberhofen  
Brigitta Luisa Merki, Künstlerische Leiterin, Oberhofen  
Patrick Grigo, Burghausen (D)  
Katrín Durisch, Nussbaumen  
Marianne Merlo, Baden  
Christoph A. Schenker, Aarau  
Brigitte Süess, Brugg  
Alexandra Sterk, Baden  
Stefan Wagner, Windisch  
Martin Wehrli, Brugg  
Antonina Businger, Baden  
Denise Widmer, Unterentfelden

### **Patronat Tanz & Kunst Königsfelden:**

Albanesi Lara, Verwaltungsdirektorin Kurtheater Baden  
Attiger Stephan, Regierungsrat Kanton Aargau  
Bolli Sibylle, Psychologin SSP  
Bolliger Herbert, Vorstand Alte Reithalle Aarau / ehem. Präsident Generaldirektion MGB  
Bühler Müller Gabi, Dozentin FHNW  
Bürge Josef, ehemaliger Stadtammann Baden  
Cathomas Sinniger Verena, Kulturvermittlerin / Lehrerin  
Christener Jürg, Direktor Hochschule für Technik FHNW  
Egger Esther, ehemalige Nationalrätin Kanton Aargau  
Eichenberger Corina, ehemalige Nationalrätin Kanton Aargau  
Hilfiker Hanspeter, Stadtpräsident Aarau  
Horlacher Barbara, Frau Stadtammann Brugg  
Huber Silvia, CEO Domaco  
Kirchhofer Markus, Autor  
Kocher-Pfister Susanne, ehemalige BezirksrichterIn  
Leder-Juchli Margot und Rudolf, KommunikationsberaterIn  
Leuthard Doris, ehemalige Bundesrätin  
Madliger Karin, Leiterin Vermarktung/Vertrieb Alltron  
Merki Frey Monika und Frey Peter  
Merz Selma und Klaus, Schriftsteller  
Müller Geri, ehemaliger Stadtammann Baden, ehemaliger Nationalrat  
Müller Irina, Studentin MA Erziehungswissenschaften  
Müller Lilo und Peter, Doktor der Naturwissenschaften  
Neeser Andreas, Schriftsteller  
Passardi Luciano, ehemaliger Bankdirektor  
Peter Urs und Ruth, SchulleiterIn Windisch  
Pauli-Gabi Thomas, Direktor Bernisches Historisches Museum  
Renold Ursula, Präsidentin des Fachhochschulrates FHNW  
Scheiwiler Hanspeter, ehemaliger Gemeindeammann Windisch  
Schlöpfer Martin, Ballettdirektor Wiener Staatsoper  
Straub Meta und Franz, ehemaliger AZ Chefredaktor  
Tognola Gaby und Carlo, Architekt  
Wernli Elisabeth, ehemalige Präsidentin Verein Tanz & Kunst Königsfelden  
Wertli Irène und Peter, ehemaliger Regierungsrat Kanton Aargau

